

# Einladung zum Mitgestalten

Die deutsch-polnischen Beziehungen befinden sich in einer schwierigen Phase. Umso wichtiger ist es, den langjährigen Austausch zwischen der GEW und polnischen Gewerkschaften weiterzuentwickeln

Die enge Freundschaft zwischen der Solidarność und der GEW geht bis in die achtziger Jahre zurück. Damals unterstützte unsere Gewerkschaft die polnischen Kolleg\_innen im Kampf gegen das Kriegsrecht und für eine demokratische Entwicklung im Land. Kurz nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ wurde die Masurenakademie ins Leben gerufen. Seither treffen sich jeden Sommer polnische und deutsche Pädagog\_innen, lernen die Sprache der jeweils anderen und setzen sich mit Politik, Bildung und Kultur in beiden Ländern auseinander. Neben der türkischen Eđitim Sen ist wohl die Solidarność die Gewerkschaft in Europa, zu der die GEW bis heute die engsten Beziehungen unterhält.

Seit Ende 2015 regiert in Polen die Rechtspartei PiS (Prawo i Sprawiedliwość – „Recht und Gerechtigkeit“). Nicht nur in der Türkei und Ungarn, auch in Polen wird seither ein antidemokratisches Projekt in Regierungshandeln umgesetzt. Im Gegensatz zur Eđitim Sen steht unsere polnische Partnergewerkschaft Solidarność dabei nicht etwa an der Seite derjenigen, die die Demokratie verteidigen. Die Führung der heutigen Solidarność hatte die PiS schon im Wahlkampf unterstützt und applaudiert jetzt vielen Maßnahmen der neuen Regierung.

## Frieden in Europa

Auf der Masurenakademie 2016 wurde aber auch deutlich, dass keineswegs alle Mitglieder

der Solidarność den Kurs ihrer Führung billigen. Das Schwerpunktthema des nächsten Treffens heißt „Friedenspädagogik – Frieden in Europa“. Vormittags werden die Sprachkurse stattfinden, abends stehen neben dem Freizeitprogramm inhaltliche Angebote auf der Tagesordnung. Das Thema verspricht einmal mehr spannende Debatten. Über den Umgang mit Flüchtlingen in Deutschland und Polen wird sicher ebenso gestritten werden wie über die politische Lage in der Ukraine und über autoritäre Tendenzen quer durch Europa.

Alle GEW-Mitglieder mit Interesse an der schwierigen polnischen Sprache und der nicht weniger schwierigen Politik im Land sind herzlich eingeladen zur Masurenakademie 2017. In der gegenwärtigen Großwetterlage gewinnt das jährliche Treffen am Gimsee zusätzlich an Bedeutung. Den Teilnehmenden bietet sich die Chance, den Dialog zwischen deutschen und polnischen Gewerkschaften aktiv mitzugestalten – und viele nette Kolleg\_innen von beiden Seiten der Oder kennenzulernen.

MANUEL HONISCH,  
Mitglied des Organisationsteams  
der Masurenakademie



Hier: Solidarność auf der richtigen Seite

Die Masurenakademie 2017 findet vom 20. Juli bis 2. August statt. Anmeldeabschluss ist der 18. April. Alle Infos finden sich hier: [www.gew.de/masuren-2017](http://www.gew.de/masuren-2017). Oder du schreibst an [manuel.honisch@gew-berlin.de](mailto:manuel.honisch@gew-berlin.de).